

Antrag zur Unterstützung des csd mittelhessen 2014

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der CSD Mittelhessen wird mit einer Summe von 2500 € als Posten in dem Hauswirtschaftsplan für das Jahr 2014 unterstützt.

Projektvorstellung

Der 3. csd mittelhessen, der im Jahr 2014 wieder in Gießen stattfinden wird, ist samt seines begleitenden Rahmenprogramms als emanzipations- und bildungsfördernde Veranstaltung, mit der Absicht die individuelle Selbstsicherheit zu stärken sowie zur eigenen Gesundheitsförderung beizutragen, konzipiert worden.

Ferner verfolgt das Projekt das Ziel, Diskriminierung abzubauen und die Öffentlichkeit gezielt über diverse Lebens- und Liebesentwürfe aufzuklären. Dies geschieht durch Bildungs- und Kulturveranstaltungen wie z.B. Workshops, Vorträge und Filmvorführungen die den CSD umrahmen.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren wird auch in der diesjährigen Veranstaltung bewusst auf eine Parade zugunsten einer politischen Demo verzichtet.

Um den CSD herum, d.h. im August und September sind diverse Satellitenveranstaltungen wie Workshops, Filmvorführungen, Lesungen, Vorträge, Pre-Parties, etc. vorgesehen.

Veranstalter ist in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Gießen e.V. der gemeinnützige Verein „csd mittelhessen e.V.“ in dem sich weitere Gruppen zusammengeschlossen haben.

Die AIDS-Hilfe stellt derzeit die Büroinfrastruktur wie Telefon, Kopierer, Drucker, Fax, Druckerpapier usw. sowie Räumlichkeiten für die einzelnen Arbeitsgruppen zur Verfügung.

Beteiligt sind bislang folgende Gruppen aus Gießen, Marburg, Limburg und Umgebung:

- csd mittelhessen e.V.
- Aids-Hilfe Gießen e.V.
- Autonomes Schwulen-Trans*-Queer-Referat (im AStA der JLU)
- SV Regenbogen e.V. (Gießen)
- Büro für Frauen und Gleichberechtigung der Stadt Gießen
- Gay-Stammtisch Justus (Gießen)
- Gay-Stammtisch Nidda
- Der Chor „Aqueerious“ (Gießen/Marburg)
- Hand in Hand e.V. (Gießen)
- Schwul-Lesbische Jugendgruppe Café Queer (Gießen)
- Diverse engagierte Einzelpersonen

Begründung

Ein wesentlicher Aspekt, welcher bereits als Motivation des 1. und 2. CSD Mittelhessen im Jahr 2012 bzw. 2013 galt, war, dass LesBiSchwul/Trans*/Inter/Queer (LBST*IQ)-Leben außerhalb der Ballungsgebiete deutlich sichtbar gemacht werden soll, da auch in der Provinz ein Leben ohne den ständigen Kampf gegen krankmachende Vorurteile und Ausgrenzungen möglich sein sollte.

Dieser Grundgedanke soll auch durch die Weiterführung des Projektes verfolgt werden.

Da das Verlangen nach einer solchen Veranstaltung innerhalb der LBST*IQ-Community besteht, wird deutlich, dass die Wiederholung der Veranstaltung, das individuelle und kollektive Selbstbewusstsein stärkt und



zugleich weiterhin eine Förderung der Akzeptanz aller Lebensweisen in der Gesellschaft als Notwendig erachtet wird.

Dies ist besonders in der Provinz oft Quelle unterschiedlicher Probleme.

Verschiedene

Bildungsveranstaltungen, Workshops und weitere gesellschaftlichen

Veranstaltungen in ganz

Mittelhessen sollen dazu beitragen, Wege zu finden oder Möglichkeiten zu bieten, aus der

Isolation zu entfliehen und zur Verwirklichung der eigenen Individualität beizutragen.

i.A.

Daniel Baginski

Geschäftsführer von csd mittelhessen e.V.

csd mittelhessen e.V.

